

Kunst zum Anfassen:
Finissage am 18. September 2016, ab 17.00 Uhr

Glühender Abschluss der Skulpturenausstellung

Die Holzskulptur «unterwegs» von Bernhard Gerber wird an der Finissage der Ausstellung «Kunst zum Anfassen» im Mettlenpark am 18. September um genau 18.10 in Flammen aufgehen.

Werkverbrennungen sind nicht neu. Bernhard Luginbühl (1929–2011), Bildhauer und Eisenplastiker, begann 1976 auf der Berner Allmend mit der Verbrennungsaktion des riesigen Holzgebildes «Zorn». Dabei liess es Luginbühl nicht bewenden. Am Millenniumsilvester verbrannte er auf Berns Hausberg die 24 Meter lange und 10 Meter hohe Plastik «Silvester», ein Werk, an dem 10 Personen ein Jahr lang gearbeitet hatten.

Bernhard Gerbers Autodafé wird weniger spektakulär über die Bühne des Mettlenparks gehen, sofern es überhaupt über die Bühne geht: Bei Regenwetter wird die ganze Übung abgeblasen.

Gerbers Werk «unterwegs» besteht aus Dachlatten, die in den Himmel ragen und sich hervorragend zum Verbrennen eignen. Das Finissage-Happening wurde vom Gemeindepräsident Thomas Hanke und der Gemeinderätin Patricia Gubler (Ressort Jugend, Kultur, Sport) bewilligt. Die Feuerwehr ist informiert und bereit, auszurücken, falls bei der Verbrennungsaktion et-

was schief laufen würde. Der Künstler Bernhard Gerber schreibt im Kommentar zu seinem Werk, dass die Holzelemente durch Eisenprofile ausgewechselt werden könnten.

Gerber ist 1958 in Biglen im Emmental geboren und aufgewachsen. Nach Grundausbildung, Studium und diversen Auslandsaufenthalten, arbeitet er seit 1989 als freischaffender Künstler im In- und Ausland. Neben der konkreten thematischen Arbeit an plastischen Objekten erarbeitet er Projekte zu gesellschaftspolitischen Themen – oft in Zusammenarbeit mit anderen Kunstschaffenden. Gerber lebt heute in Bern und besitzt sein Atelier in der alten Filzfabrik «Fisco» in Münsingen.

Textkiosk

Am vergangenen Samstag präsentierten im Rahmenprogramm «Textkiosk» zwei Studenten des Literaturinstituts Biel ihr schriftstellerisches Können. Baba Lussi und Manuel Naef verfassten auf Stichwörter der Ausstellungsbesucher Kurzgeschichten. Die Themen der Stichwörter fielen völlig verschieden aus, von Tulpe über Freude herrscht zu Eifersucht, Rollator und Verhüllungsverbot. Die Kurzgeschichten, die daraus entstanden, waren gut aufgebaut, spannend und voller Witz.

Doris Schöni